Imaimashi temapaku

Von -Nysch-

Prolog: Ein 'normaler' Morgen

06:30 Uhr, Bretagne
Die Sonne tauchte den dunklen Himmel erst in einen sanften Violettton, welcher sich dann in Pink, dann orange und gelb und dann schließlich in ein strahlendes blau färbte. Die ersten Vögel flogen über die Städte Frankreichs und vereinzelt zeigten sich kleine flauschige Wölkchen am Himmel.
„Bruder, aufstehen...“, flüsterte ein kleines Mädchen, nicht älter als 7, in das Ohr eines Jungen, dessen Haare dunkelbraun und strubbelig waren. „Lucas, Lupin und ich haben Hunger“, nuschelte das Mädchen fast unverständlich, während sie weiterhin an der Schulter ihres Burders rüttelte, welcher vor seiner Playstation eingeschlafen war. Auf dem Fernseher sah man eine triste Umgebung und einen Bericht, von Anfang bis Ende des Spiels. Das Mädchen hatte eine typisch französische Mütze in weiß zur Seite auf ihren glatten, braunen Haare, welche an wenigen Stellen abstanden. Eine dicke Strähne war mitten in ihrem Gesicht, was sie nicht sonderlich störte. Sonstige Strähnen umschmeichelten ihr Gesicht. Lucas brummte kurz etwas unverständliches und die karamellfarbenen Augen des Mädchens erfüllten sich mit Freude, sodass sie -zwar schüchtern- ihren Bruder etwas heftiger rüttelte. „Was ist denn?“, fragte Lucas und öffnete langsam seine ebenfalls karamellfarbenen Augen. „Lupin und ich haben Hunger. Kannst du uns etwas zu Essen machen?“ Eine kleine weiße Handpuppe, welche wie ein Häschen aussah, wurde von dem Mädchen an ihre Brust gedrückt. „Jaja, ich komme gleich. Du kannst dich ja schon einmal anziehen, Chloé.“, brummte Lucas und setzte sich verschlafen auf, bevor er sich gähnend der Decke entgegenstreckte. „Komm Choé, wir sind bestimmt schneller, als Lucas fertig!“, motivierte sich Chloé mit ihrem Hasen, indem sie bauchredete. „Hm~!“, antwortete sie ihrem Hasen glücklich und verschwand in ihrem Kinderzimmer. Lucas machte derweil den Fernsehr und die Playstation aus, um darauf das Frühstück vorzubereiten.

In der Wohnung nebenan klingelte, in kleinen Abständen, ein lauter und nerviger Wecker, welcher von einem Jungen im Alter von 17 Jahren ausgeschaltet wurde. „Zu spät“, sagte er an den Wecker gewandt und schaute mit seinen dunkelblauen Augen ernst auf das Ziffernblatt. Er war vor seinem Wecker aufgewacht und hatte sich inzwischen seine Schuluniform, bestehen aus einem schwarzen Anzug mit weißem Hemd und blau-schwarz karierter Krawatte, ordentlich angezogen. Er fing an in Ruhe seine Tasche für die Schule zu packen und aß dann ein normales Sandwich mit Magarine und Wurst. Es war noch sehr früh, aber vielleicht konnte er seinem Cousin und seiner Cousine ein wenig helfen. So schnappte er sich seine braune Ledertasche mit den Schulsachen, schloss nach dem rausgehen die Wohnungstür ab und ging zur

gegenüberliegenden Tür, in der seine Verwandten lebten.

07:20 Uhr, Paris
„Dallian! Wach auf du Schnarchnase! Wir kommen zu spät zur Schule, wenn du so weiter machst! Und hör auf mich anzuschnarchen!“, schrie ein Mädchen mit großen, grünen Augen und hüftlangen, gewellten Haaren zu einem Mädchen, welches genau gleich aussah. „Hm?“, brummte Dallian und rieb sich verschlafen die Augen. „Wir haben vergessen uns den Wecker zu stellen, gleich ist Schule, du Schnarchnase!“, sie lies nicht locker und riss ihrer Zwillingsschwester einfach ihre Decke weg und schmiss sie aus ihrem Bett. „Hey!“, rief die Geschubste empört und stellte sich rasch hin. „Was sollte das? Es ist früh am morgen, Josephine!“, warf Dallian Josephine vor. „Ja und gleich Schule, wir müssen uns beeilen. Ich habe keine Lust von unseren Eltern Ärger zu bekommen, wenn sie erfahren, dass wir zu spät in der Schule waren...“, argumentierte Josephine und verschränkte ihre Arme. „Aber es ist doch-“, Dallian brach ab, als sie auf den nicht gestellten Wecker schaute. „Sieben Uhr 25!!!“, rief sie entsetzt und wie auf Knopfdruck zogen sich beide synchron ihre Schulsachen in Rekordzeit um. In ihrer Schule durfte man sich frei kleiden, es gab keine Vorschrift. Dennoch waren beide ziemlich gleich gekleidet. Dallian trug eine rote Bluse kombiniert mit einem schwarzen Faltenrock und schwarzen Sportschuhen. Josephine trug ebenfalls einen schwarzen Faltenrock, jedoch dazu ein rotes Kaputzenshirt und rote All-Stars. „Jetzt aber los, frühstücken und zur Schule rennen.“, forderte Josephine und wollte die Tür aufmachen, doch sie war verriegelt „Verdammt!“, riefen Josephine und Dallian gleichzeitig.